

# 1. Digitaler Fachtag Assistierter Suizid und Prävention

## TERMIN

10. September 2021  
9.30 Uhr bis 15.15 Uhr

## VERANSTALTUNGSORT

Digitale Veranstaltung

## ANMELDUNG

Bitte schicken Sie für die Übersendung des Zoom-Links eine Mail an  
grp@diakonie.de

## ANSPRECHPARTNERINNEN

Dr. Jutta Ataie; jutta.ataie@diakonie.de  
Dr. Astrid Giebel; astrid.giebel@diakonie.de

## ORGANISATION

Petra Nagorr; petra.nagorr@diakonie.de  
T. 030 65211 1746

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zum ersten digitalen Fachtag der Veranstaltungsreihe: Selbstbestimmung und Lebensschutz: Ambivalenzen im Umgang mit Assistiertem Suizid am **10. September 2021** in der Zeit von **09.30 Uhr bis 15.15 Uhr** einladen.

Das Thema des Fachtages ist „**Assistierter Suizid und Prävention**“.

In Deutschland nehmen sich jedes Jahr etwa 10.000 Personen das Leben. Gleichzeitig schätzen Experten, dass auf einen Suizid statistisch gesehen 10 - 20 Suizidversuche kommen. Inzwischen haben sich mit der Corona-Pandemie bzw. den aus ihr folgenden psychischen Belastungen, aber auch im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum assistierten Suizid vom 26. Februar 2020 (2 BvR 2347/15 u. a.) neue Ansprüche und Herausforderungen an die Suizidprävention ergeben. So hat sich z. B. die Zahl der Selbsttötungen in Justizvollzugsanstalten im vergangenen Jahr stark erhöht.

Die Vorträge am Vormittag des Fachtages werden grundlegende Überlegungen zur Suizidprävention beleuchten, wie z. B. Begriffsbestimmungen und Begriffsklärungen zu Suizidalität und Suizid; Hauptrisikofaktoren für Suizid; und Interventionen (den Hauptrisikofaktoren entsprechend) auf verschiedenen Ebenen der Suizidprävention. Gleichzeitig wird die Frage erörtert, welche Maßnahmen bisher noch unzureichend umgesetzt sind bzw. welche Forderungen sich daraus ergeben.

Diakonie Deutschland  
Evangelisches Werk für Diakonie  
und Entwicklung e.V.  
Caroline-Michaelis-Straße 1  
10115 Berlin

Berlin, August 2021

Langjährige Erfahrung mit Suiziden und Suizidprävention hat die Telefonseelsorge in Deutschland. Diese Erfahrungen und die Erfahrungen im Justizvollzug sollen am Nachmittag exemplarisch im Vordergrund stehen, aber auch die Lebenslagen weiterer Personengruppen sollen mitbedacht werden, in denen häufiger als in anderen ein Suizidwunsch aufkommt.

## PROGRAMM

09.30 Uhr bis 10.00 Uhr	<b>Prof. Dr. Barbara Schneider</b> Suizidprävention – eine Einführung
10.00 Uhr bis 10.30 Uhr	Aussprache
10.30 Uhr bis 10.45 Uhr	Pause
10.45 Uhr bis 11.15 Uhr	<b>Prof. Dr. Reinhard Lindner</b> Was wissen wir über den assistierten Suizid?
11.15 Uhr bis 11.45 Uhr	Aussprache
11.45 Uhr bis 12.30 Uhr	Pause
12.30 Uhr bis 13.00 Uhr	<b>Ruth Belzner</b> „Sprich mit mir“ – Suizidprävention beginnt unspektakulär. Reflexionen aus der Arbeit der Telefon Seelsorge
13.00 Uhr bis 13.30 Uhr	Aussprache
13.30 Uhr bis 13.40 Uhr	Pause
13.40 Uhr bis 14.10 Uhr	<b>Maja Meischer Al-Mousawi</b> Suizide und Suizidprävention im Justizvollzug
14.10 Uhr bis 14.40 Uhr	Aussprache
14.40 Uhr bis 15.10 Uhr	<b>Pfarrer Ralf Brennecke</b> Beobachtungen
15.10 Uhr bis 15.15 Uhr	<b>Dr. Astrid Giebel</b> Ausblick

## MODERATION

**Dr. Anja Wunsch**

Wenn Sie an diesem Fachtag teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte bis zum **3. September 2021** bei Frau Petra Nagorr, [grp@diakonie.de](mailto:grp@diakonie.de) an. Sie wird Ihnen die Einwahldaten zum Zoom-Meeting übersenden.

## BIOGRAPHIEN

**Ruth Belzner**, Leiterin der Telefonseelsorge Würzburg/Main-Rhön

**Pfarrer Ralf Brennecke**, Geschäftsführer Diakonisches Werk Oberschwaben Allgäu Bodensee

**Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Maja Meischner-Al-Mousawi**, Kriminologischer Dienst Sachsen, Leiterin der BAG Suizidprävention im Justizvollzug

**Prof. Dr. med. Reinhard Lindner**, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Langjährige klinische und wissenschaftliche Arbeit in der psychoanalytisch orientierten Psychotherapie mit Suizidgefährdeten und in der psychosomatischen Behandlung Hochbetagter. Professur für Soziale Therapie am Institut für Sozialwesen der Universität Kassel, Leiter des Nationalen Suizidpräventionsprogramms für Deutschland (NaSPro), zusammen mit Prof. Dr. Barbara Schneider.

**Prof. Dr. Barbara Schneider**, (EU) M.Sc., MHBA, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefärztin Abteilung Abhängigkeitserkrankungen, Psychiatrie und Psychotherapie LVR-Klinik Köln. Langjährige klinische und wissenschaftliche Arbeit mit suizidgefährdeten Menschen, Schwerpunkt Risikofaktoren und Suchterkrankungen. Leiterin des Nationalen Suizidpräventionsprogramms für Deutschland (NaSPro), zusammen mit Prof. Dr. Reinhard Lindner. Stellvertretende Leiterin des Referats „Suizidologie“ der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde.

**Dr. Anja Wünsch**, Referatsleitung Prozess- und Qualitätsmanagement, Schwerpunkt Organisationsentwicklung und Changemanagement, Diakonie Deutschland

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jutta E. Ataie  
Diakonie Deutschland  
Hospiz und Palliative Care  
Zentrum für Gesundheit,  
Rehabilitation und Pflege



Dr. Astrid Giebel  
Diakonie Deutschland  
Theologie  
Leitungsstab